

# Erfahrungsbericht - University of Edinburgh

## Wohnen:

Die Mietpreise in Edinburgh sind bedeutend höher als in Wien. Ich persönlich habe mich dazu entschieden, in einem UNITE - Studentenheim ein Zimmer zu mieten (Portsburgh Court). Die Preise werden in Großbritannien pro Woche angegeben, monatlich ergab sich für mich ein Mietpreis von 600 Pfund. Die Lage des Heims war außerordentlich gut, nur 3 Minuten zu Fuß zur Uni und alle Geschäfte des täglichen Bedarfs in unmittelbarer Nähe. Die Princess Street (vergleichbar mit der Mariahilfer Straße) ist auch in 5 Minuten zu erreichen gewesen, ganz genauso die etwas teurere George Street und das Ausgehviertel Cowgate. Ich hatte mein eigenes kleines Bad und teilte meine Küche inklusive Wohnbereich mit 2 weiteren Studenten. Es ist in Schottland üblich, dass Freshers (Erstsemester) zu Beginn des Studiums in einem Heim leben, demnach waren viele Bewohner etwas jünger. Der Altersdurchschnitt lag wohl bei 19 - 20. Natürlich wählen viele Erasmusstudenten auch die Möglichkeit ein WG - Zimmer zu mieten, und finden so auch eine preiswertere Alternative zu einem Studentenheim. Besonders geeignet hierfür sind die zahlreichen Facebook Gruppen der University of Edinburgh, die Studenten für WG - Neugründungen oder Untervermietungen von Zimmern nutzen.

Ein hilfreicher Link: <https://www.facebook.com/groups/144489945747920/?fref=ts>

## Freizeit:

Gleich zu Beginn des Semesters stellen sich an der Uni auf einer Veranstaltung alle Societies vor, und werben für neue Mitglieder. Es ist wirklich für jeden etwas dabei: Reiten, Surfen, Basketball, Tennis aber auch etwas ungewöhnliche Societies wie Harry Potter oder Gothic Society laden ein dem gemeinsamen Hobby nachzugehen.

Die Anmeldung in einer Society ist zu Beginn ratsam, denn man knüpft somit schnell Kontakt und kann auch ein neues Hobby für sich entdecken.

Besonders hilfreich ist es zu Beginn zu den wöchentlichen Events der Exchange - 360 Gruppe zu gehen, um andere Erasmusstudenten kennenzulernen.

Das Nachtleben Edinburghs ist nicht vergleichbar mit dem Wiener Nachtleben, aber hat auch sehr unterschiedliche Lokale und Clubs zu bieten, deshalb ist für jeden Geschmack etwas dabei. Weiters ist diese Stadt bekannt für eine sehr große Musikszene, die wöchentlich mit verschiedenen Konzerten lockt.

Natürlich ist es auch ratsam, während der Zeit in Edinburgh auch andere Orte in Schottland zu erkunden. Edinburgh eignet sich sehr gut als Ausgangspunkt für Kurztrips in die beeindruckende Natur der schottischen Highlands, oder in die umliegenden Städte wie St. Andrews oder Aberdeen. In meinem Auslandssemester habe ich versucht möglichst viel zu sehen, und bin deshalb auch über die Grenzen Schottlands hinaus gereist, u.a Dublin, London und Stockholm konnte ich dank der günstigen Ryanair-Flüge besuchen.

### Uni - Kurse:

Meine Kurse für Völkerrecht (PÜ + MP), International Law Ordinary, und für Europarecht (PÜ + MP), European Institutions, waren beides gut organisierte Lehrveranstaltungen mit ausgezeichneten Vortragenden. Für International Law musste ich am Ende des Semesters eine 2-stündige schriftliche Prüfung ablegen, mit der nötigen Vorbereitung war diese jedoch durchaus schaffbar. Anwesenheitspflicht besteht in der Vorlesung nicht, in den wöchentlichen Tutorials (Übungen in Kleingruppen) hingegen schon. European Institutions wurde über ein Essay mit ca. 6000 Wörtern beurteilt. Man hatte fast das ganze Semester Zeit für diesen Aufsatz, daher konnte man sich den Arbeitsaufwand gut einteilen um nicht vor der Prüfung für International Law am Ende des Semesters doppelt belastet zu sein.